

In Oberösterreich heuer massiver Anstieg bei Verkehrstoten – bereits 95 Todesopfer

- **Mit mehr Bahn und Bus Verkehrssicherheit erhöhen und Klimabilanz verbessern**

VCÖ (Wien, 27. Dezember 2018) – **Alarmierende Unfallbilanz für Oberösterreich. Seit Jahresanfang sind bereits 95 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben gekommen, um 13 mehr als im gesamten Vorjahr, informiert der VCÖ. In keinem anderen Bundesland ist die Zahl der Verkehrstoten so stark gestiegen wie in Oberösterreich. Der VCÖ betont, dass es verstärkte Verkehrssicherheitsmaßnahmen braucht.** Kontrollen helfen, Risikolenker rechtzeitig aus dem Verkehr zu ziehen. Die Zahl der Unfälle kann zudem durch mehr **Bahn- und Busverbindungen** reduziert werden. Damit wird zudem die Klimabilanz des Verkehrs verbessert.

Während österreichweit die Zahl der Verkehrstoten heuer niedriger ist als im Vorjahr, verzeichnet Oberösterreich einen besorgniserregenden Anstieg tödlicher Verkehrsunfälle, macht der VCÖ aufmerksam. Bereits 95 Menschen fielen heuer dem Straßenverkehr zum Opfer, um 13 mehr als im Jahr 2017 und sogar um 20 mehr als im Jahr 2014. Im Jahr 2014 war die Zahl der Verkehrstoten mit 75 am niedrigsten seit Bestehen der Unfallstatistik.

Österreichweit kamen bereits 398 Menschen bei Verkehrsunfällen ums Leben, im Jahr 2017 starben nach endgültigen Daten 414 Menschen im Straßenverkehr. „Die hohe Anzahl an Todesopfer sind Mahnung, rasch verstärkte Verkehrssicherheitsmaßnahmen umzusetzen. So sollte auf Bundesebene endlich Handy am Steuer ins Vormerksystem aufgenommen werden. Wer mit dem Handy am Ohr telefoniert, reagiert so schlecht wie ein Alko-Lenker mit 0,8 Promille“, stellt VCÖ-Sprecher Christian Gratzer fest. Wichtig sind zudem verstärkte Kontrollen, um Risikolenker rechtzeitig aus dem Verkehr zu ziehen.

Um die Zahl der schweren Verkehrsunfälle von Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu reduzieren, braucht es mehr Discobusse und Anrufsammeltaxis. Damit Gemeinden diese Angebote finanzieren können, sollte ein Teil der Einnahmen aus Verkehrsstrafen dafür zweck gewidmet werden, schlägt der VCÖ vor. Insgesamt kann mit mehr **Bahn- und Busverbindungen** die Verkehrssicherheit deutlich erhöht werden. Denn das Unfallrisiko mit dem Pkw ist um ein Vielfaches höher als mit Bahn und Bus. Wenn es durch mehr Bahn- und Busverbindungen gelingt, dass mehr Autofahrer auf öffentliche Verkehrsmittel umsteigen, dann erhöht das auch die Verkehrssicherheit. Zusatznutzen: Die Klimaziele des Verkehrs sind leichter erreichbar, wenn weniger mit dem Auto und mehr mit dem Öffentlichen Verkehr gefahren wird.

Stark zu verbessern ist die Infrastruktur für Fußgängerinnen und Fußgänger sowie für den Radverkehr. Noch immer sind Siedlungen mit dem nächsten Ort nur über stark befahrene Freilandstraßen erreichbar. Der VCÖ fordert, dass der Bund die Gemeinden beim Ausbau der Geh- und Rad-Infrastruktur finanziell stärker unterstützt.

Rückfragen: VCÖ-Kommunikation, Christian Gratzer 0699 18932695

VCÖ: Heuer massiver Anstieg der Anzahl der Verkehrstoten in Oberösterreich (Anzahl Verkehrstote im Oberösterreich)

1.1 bis 26.12.2018: 95 Verkehrstote (vorläufige Daten) Jahr 2017: 82 Verkehrstote Jahr 2015: 88 Verkehrstote

Jahr 2014: 75 Verkehrstote
Jahr 2013: 99 Verkehrstote
Jahr 2012: 93 Verkehrstote

Jahr 2011: 103 Verkehrstote
Jahr 2010: 116 Verkehrstote
Jahr 2009: 122 Verkehrstote

Jahr 2008: 139 Verkehrstote
Jahr 2007: 146 Verkehrstote
Jahr 2006: 139 Verkehrstote

Jahr 2005: 167 Verkehrstote
Jahr 2004: 153 Verkehrstote
Jahr 2003: 174 Verkehrstote

Jahr 2002: 176 Verkehrstote
Jahr 2001: 167 Verkehrstote
Jahr 2000: 162 Verkehrstote

Quelle: BMI, Statistik Austria, VCÖ 2018